

Christiane Christiansen

Wuppi's Abenteuer-Reise durch die phonologische Bewusstheit

Ein motivierendes Übungsprogramm
zur Förderung der phonologischen Bewusstheit in
Verbindung mit Literacy und Textverständnis

Bestell-Nr. 1060, Einführungspreis ~~59,80€~~ · Preis 79,80€

Finken Verlag GmbH, Postfach 1546, 61405 Oberursel
Tel: 06171/6388-0 / Fax: -22
<http://www.finken.de/kindergarten>
eMail: kigaservice@finken.de

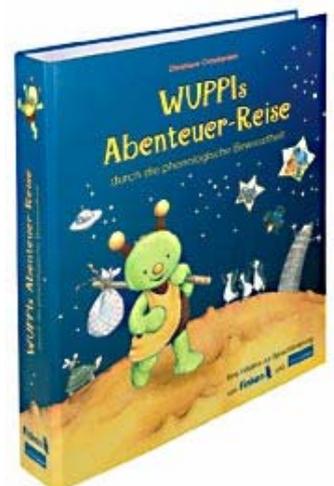


Gemeinsam mit Wuppi, dem kleinen Außerirdischen, schickt Christiane Christiansen Vorschulkinder auf eine abenteuerliche Reise. Die Abenteuerspiele beziehen sich allesamt darauf, unterstützende Fähigkeiten für den späteren Lese- und Schreiblernprozess zu stärken. Im Rahmen der phonologischen Bewusstheit gehören dazu vorwiegend Lauschspiele, Reime, Silbentrennung und Lauterkennung.

Bereits seit vielen Jahren ist der enge Zusammenhang zwischen der phonologischen Bewusstheit und dem erfolgreichen Erlernen von Lesen und Schreiben bekannt. Auffallend positiv: Im Gegensatz zu anderen Trainingsprogrammen zur phonologischen Bewusstheit im Kindergarten, werden alle Spiele und Übungen hier in eine kindgerechte Rahmenhandlung eingebunden.

Wuppi ist Sohn des Königs Wuppix vom Planeten Wupp. Bevor er allerdings später selber König werden kann, muss er natürlich noch das Lesen und Schreiben lernen. Doch dafür fehlen ihm leider einige wichtige Voraussetzungen, wie zum Beispiel richtig zuhören, reimen und Silben erkennen können. Also wird das mit dem Lesen und Schreiben sicher nicht so einfach. Darüber freut sich der Bösewicht Bösix vom Nachbarplaneten. Falls nämlich Wuppi später tatsächlich nicht lesen und schreiben kann, kann er auch kein König werden. In diesem Falle würde sich Bösix selbst zum neuen König aller Wuppianer ernennen.

Wuppi wird deshalb von seinem Vater auf die Erde geschickt, um hier gemeinsam mit Kindergartenkindern all die wichtigen Dinge zu lernen, die es später leichter machen, das Lesen und Schreiben zu lernen. Wenn die Kinder einmal mit der Vorlesegeschichte und Wuppi – in Form einer Handpuppe – bekannt sind, kann es mit den Spielen auch schon losgehen.



Da passt eins zum anderen und ergibt eine runde Sache.

Im Heft **Einführung** finden Sie Erläuterungen und Hintergrundinformationen sowie zahlreiche Hinweise zur Durchführung des Übungsprogramms.

Das Heft **Anhang** beinhaltet Material- und Wortlisten sowie Kopiervorlagen.

Das **Vorlesegeschichte** ist der Einstieg in das Übungsprogramm und die Überleitung zu den Aufgaben.

Das **Ohrentraining** besteht aus 80 Aufgabenkarten (DIN A4, laminiert).

Wuppi begleitet Sie als **Handpuppe** durch das gesamte Programm. Die lebenswerten **Fingerpuppen** machen Wuppi allgegenwärtig.

Insgesamt gibt es 80 verschiedene Übungseinheiten, die auf einen Zeitraum von 18 Wochen verteilt mit den Kindergartenkindern durchgeführt werden können. Ziel für die Kinder ist es, am Ende "Ohrenkönig" zu werden. Der Weg bis dahin ist gut aufgebaut. Die Einheiten beginnen mit einfachen Lauschspielen. Nach Spielen zu Reimen und Silben führt der Weg die Kinder auch zu der Fähigkeit, Anlaute und Einzellaute im Wort zu erkennen. So steigert sich der Schwierigkeitsgrad bis zum Ende gleichmäßig.

Für Erzieher/innen ist Christiane Christiansens Werk äußerst praktisch aufgebaut. Der große Ordner mit den losen (aber stabilen) Blättern macht es einfach, sich die entsprechende Einheit herauszusuchen und mit in die Gruppe zu nehmen. Sehr gut sind auf den einzelnen Blättern auch die kurzen Hinweise zu Material- oder Raumvoraussetzungen für die jeweilige Übung. Alle Spiele sind abwechslungsreich und fantasievoll gestaltet, außerdem bauen die Übungen sinnvoll aufeinander auf. Wuppi, die Hauptfigur der Geschichte, bietet den Kindern eine gute Möglichkeit sowohl zur Identifikation als auch zur Motivation.

3 Schubidu, hörst du zu?
Stabilisierung: Die „Ohren“ lernen und üben das richtige Aufnehmen, Behalten und Wiedergeben von Reizen (Speicherung und richtige Abfolge von Lauten) und werden durch erste Reimspiele für die Struktur der Sprache sensibilisiert.

4 **Der traurige Glücks-Regentropfen**
Wuppi erklärt den Kindern auch heute wieder die Aufgabe:
Zuerst müssen wir das Wuppobil wieder in eine Vorlesecke verwandeln. Fällt euch vielleicht allein ein Zauberspruch ein? Gemeinsam überlegen die Kinder:

5 *Wibbel, wabbel, wecke, du bist eine Vorlesecke!*

6 Nun bittet Wuppi wieder die Erzieherin vorzulesen.

Ohrenaufgabe 9

Wo?
Gruppenraum mit Kissen

Was?

- Korb mit Reimgegenständen und/oder Bildkarten (BK), z. B. Hose – Dose ...
- Anhang: Liste Seite 8 BK Seite 14 ff.

10

Wenn es Wuppi nicht immer leicht fällt, eine Aufgabe zu lösen, springen die Kinder ihm besonders gerne zur Seite.

In der Praxis kann es trotz des klaren Programmaufbaus zu Schwierigkeiten kommen. Jede Einrichtung oder jeder Erzieher muss zunächst für sich entscheiden, ob eine Förderung der angegebenen Fähigkeit mit den Kindern überhaupt im Rahmen eines festen Programms ablaufen soll. Erzieher, die sich für eine Umsetzung des vorliegenden Programms entscheiden, müssen einen erheblichen organisatorischen und zeitlichen Aufwand einkalkulieren. Dies gilt nicht nur für die Erzieher, sondern auch für die Kinder. Täglich sollten für die Spiele zwischen 20 und 45 Minuten eingeplant werden.

Falls man jedoch vom vorgegebenen Ablauf abweichen möchte, ist das auch kein Problem. In diesem Fall wird Wuppis Abenteuerreise zu einer vielseitigen Ideensammlung für allerhand Spiele, die sich leicht im Kindergartenalltag (auch für jüngere Kinder) integrieren lassen.



Die Handpuppe gibt's
übrigens auch einzeln
zu kaufen

Diese Vorgehensweise eignet sich auch, wenn man den speziellen Entwicklungsstand einzelner Kinder berücksichtigen will. Das eigentliche Programm richtet sich gleichermaßen an alle Vorschulkinder im letzten Halbjahr vor der Einschulung. Erfahrungsgemäß sind die Fähigkeiten der Kinder jedoch individuell unterschiedlich ausgeprägt. Für viele Kinder dürften Spiele vom Anspruch her nur noch wenig Reiz besitzen, für andere sind sie echte Herausforderungen. Hier kann man für entsprechende Kleingruppen die Übungsangebote aus Wuppis Abenteuerreise auch leicht selbst zusammenstellen. Auf diese Weise lässt sich der Weg "Ohrenkönig" zu werden auch abkürzen.

Nicht ganz gerecht werden kann die Autorin leider ihrem Anspruch, neben der phonologischen Bewusstheit allgemeine Sprachförderung im Rahmen von "literacy" (Buch-, Schrift- und Sprachkultur) zu erreichen, aber Wuppi ist eben in erster Linie ein Übungsangebot zur phonologischen Bewusstheit. Die Aspekte Textverständnis und Literacy können nur "Begleiterscheinungen" bleiben. Der Autorin ist bewusst, dass "Literacy" noch mehr Facetten hat, die aber nicht in das Wuppi-Programm integriert werden sollten und konnten – sonst wäre es ein Mammutprogramm geworden, an das sich niemand herantraut.

Die Spiele beschränken sich also im Wesentlichen auf einen bestimmten Teil dieser Sprachförderung – nämlich das Textverständnis sowie eben das phonologische Bewusstsein. Dessen sollten sich Erzieher, die Wuppis Geschichte und Spiele nutzen, bewusst sein. Insofern ersetzt das Übungsprogramm nicht weitere Angebote zur Sprachanregung, zum Heranführen an Schriftsprache sowie zum Umgang mit Büchern und Erzählgeschichten.

Ein Tipp für den, der sich speziell mit Sprachförderung auseinandersetzen will: Der Finken-Verlag hat weitere ausgezeichnete Materialkonzepte dazu, z.B. "Das bin ich". Wir werden weiter darüber berichten.

Insgesamt ist Wuppis Abenteuerreise durch die phonologische Bewusstheit von Christiane Christiansen ein gelungenes Werk, um mit Vorschulkindern wichtige Fähigkeiten für den Einstieg in das Lesen und Schreiben zu schulen. Es bietet Erziehern vielseitige Anregungen, die sich in der Praxis gut umsetzen lassen.

Ein anderes Beispiel, wie man phonologischen Bewusstheit von Vorschulkindern gezielt fördern kann, findet man von der gleiche Autorin zum kostenlosen Download als Datei unter: www.foerdephon.lernnetz.de/ablauf.doc; wenngleich nicht direkt auf Wuppi zugeschnitten, lassen sich hier gute weitere Anregungen holen.

Annett Mayer
Kindertagesstätte Vettelschoß
www.julim-journal.de



JulimJournal bedankt sich beim Verlag
für die gute Zusammenarbeit
und das Bildmaterial